



## Nach Einbruch im Sommer erwartet NRW einen guten Herbst

Das Geschäftsklima des NRW.LOGISTIKINDEX erholt sich zum Ende des dritten Quartals 2012 nach einem deutlichen Einbruch wieder. Zu beachten ist jedoch, dass sich diese Erholung vor allem auf eine bessere Zukunftseinschätzung (Herbstgeschäft) stützt. Das alljährliche Sommerloch hatte die Branche in diesem Jahr besonders stark getroffen. Der Klimaindex berührte im August sowohl im Bund als auch in NRW den Nullpunkt – dann entwickelte sich der Index jedoch wieder deutlich positiv. Positiv schauen die Unternehmen auch bei den Kapazitäten in die Zukunft – eine Einschätzung die zum derzeitigen Klima passt – deren Eintritt sich jedoch noch bewahrheiten muss. Nach einer leichten Erholung im Vorquartal deutet derzeit wieder alles auf deutliche Kostensteigerungen hin – und wieder einmal halten die Preise dieser Entwicklung nicht stand. Die Beschäftigungslage der Branche folgt der Konjunktur mit etwas Abstand – stellte die Branche über den Sommer noch ein, erwarten die Unternehmen in den kommenden drei Monaten eher eine gleichbleibende Entwicklung. Das Thema Kennzahlen ist für die Unternehmen der Logistik immer wichtiger, allerdings nutzen noch zu wenige Unternehmen Prozesskennzahlen um ihre Defizite vor allem in Planungsprozessen und in der Kundenansprache zu beseitigen.

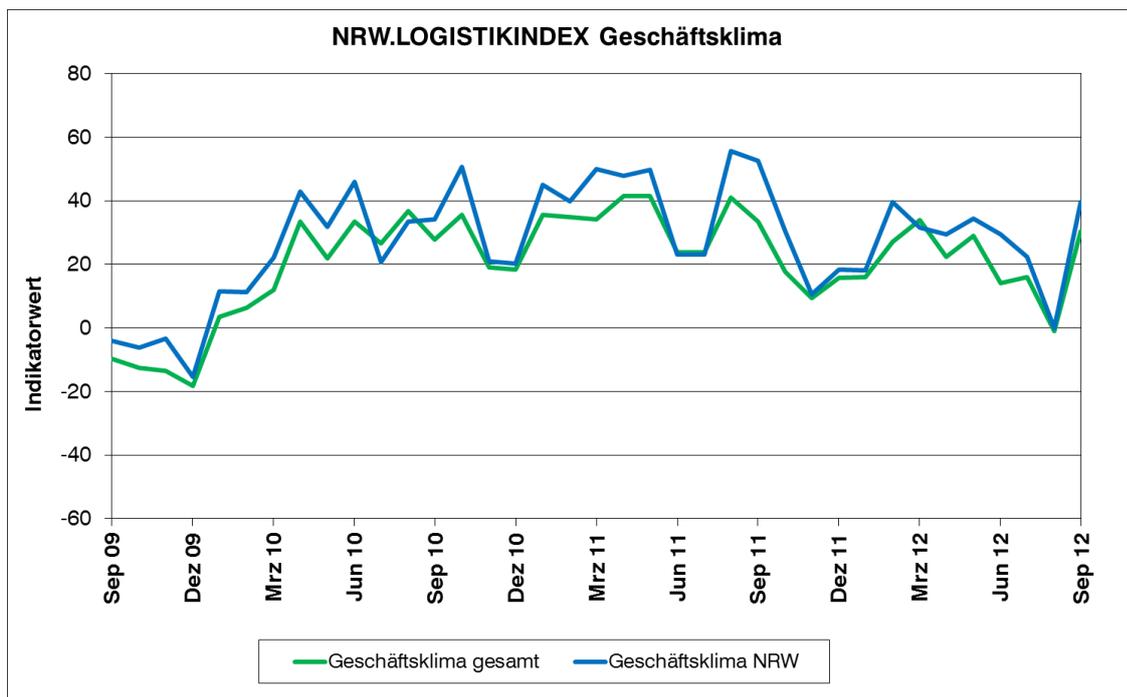


Abbildung 1:  
Geschäftsklima NRW/Bundestrend



### Geschäftslage in NRW vom Sommerloch geprägt

Die Einschätzung der Geschäftslage war im vergangenen Quartal stark durch das alljährliche Sommerloch für die Logistikbranche geprägt. So beobachteten im August in NRW gut 25 % der befragten Unternehmen eine verschlechterte Geschäftslage im Vormonat. Trotzdem war die Lage in NRW regelmäßig besser als im Bundesdurchschnitt. Die meisten Unternehmen der Branche beobachteten jedoch vor allem eine gleichbleibende Entwicklung – es waren in jedem Monat zwischen 62 und 70 % der Unternehmen der Transport- und Logistikbranche. Im September ging der Anteil derer bei denen sich die Lage verschlechterte auf 0 % zurück – es bleibt abzuwarten wie sich das vierte Quartal entwickelt.

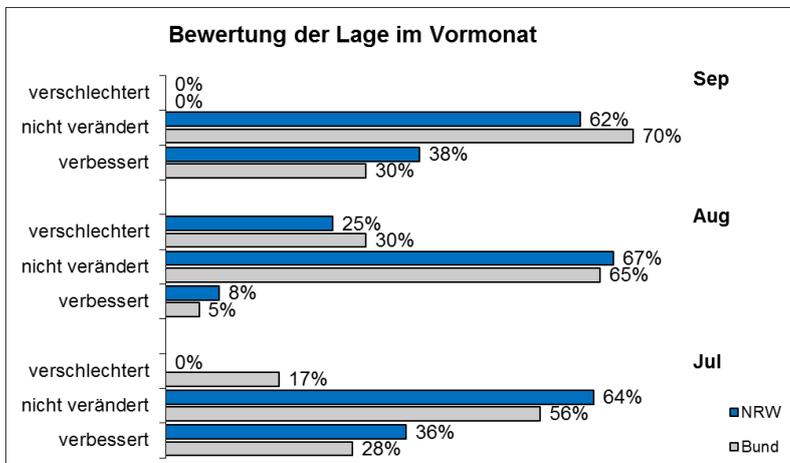


Abbildung 2:  
Geschäftslage im Vormonat

### Erwartung an das vierte Quartal 2012 weiter positiv

Die Erwartungen der Logistiker für das vierte Quartal 2012 sind aufgrund des erwarteten Weihnachtsgeschäfts überwiegend positiv. Sowohl in NRW als auch im Bund gehen immerhin 38 % der Befragten von einer günstigeren Lage im kommenden Quartal aus. Auch die Einschätzung einer gleichbleibenden Entwicklung ist mit jeweils 62 % der Befragten im vierten Quartal besonders hoch. Kein Unternehmen erwartet eine schlechtere Entwicklung. Damit sind sich die die Logistiker im Bund und in NRW erstmals sehr einig. Grundsätzlich beobachten wir in diesem Jahr in der Logistikbranche eher eine Seitwärts- statt einer Aufwärtsentwicklung – die weltweite Krise der Wirtschaft hat damit auch Auswirkungen auf die Logistik in Deutschland. Es bleibt daher sehr spannend wie sich die Lage im vierten Quartal tatsächlich entwickeln wird und wie die Unternehmen das Jahr 2013 einschätzen werden.

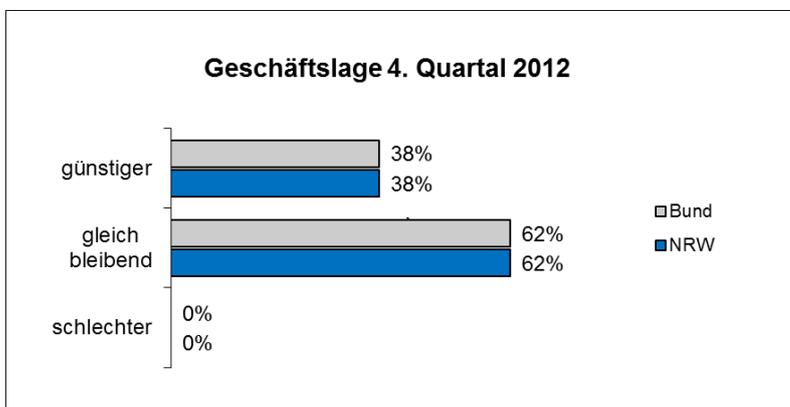


Abbildung 3:  
Geschäftslage im dritten Quartal 2012



### Kostenentwicklung wieder deutlich steigend

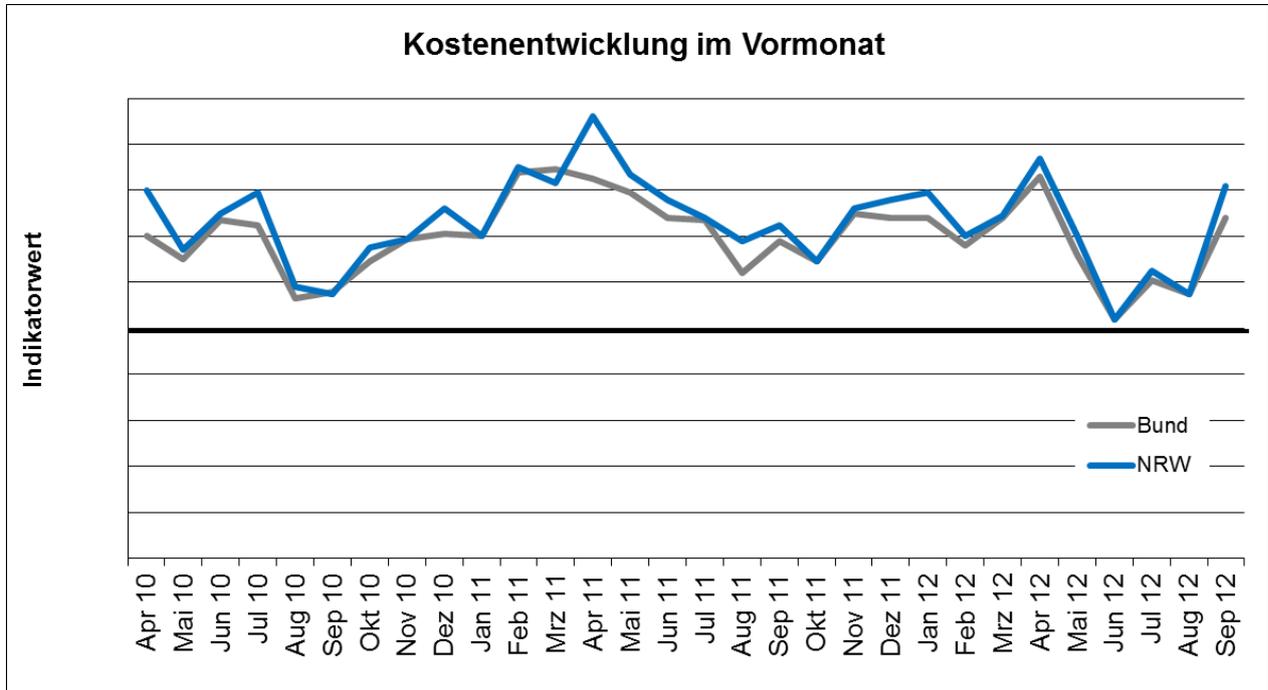


Abbildung 4:  
Kosten im Vormonat

Die Kosten im Zeitraum Juli bis September 2012 sind bei den befragten Unternehmen wieder deutlich gestiegen. In NRW ist die Kostensteigerungstendenz sogar noch etwas stärker als im Bund. Der Indikatorwert ist damit nach der kurzen Kostenberuhigung im zweiten Quartal nun wieder fast auf dem Niveau des ersten Quartals angekommen. Verantwortlich dafür war vor allem die wieder deutlichen Kostensteigerungen bei den Energiepreisen – aber auch beim Personal. Der Mangel an Fachkräften macht sich somit bereits bei den Kosten der Unternehmen bemerkbar. Die Kosten sind im vergangenen Monat bei immerhin 62 % der NRW-Unternehmen gestiegen, bei keinem gesunken.

Das vierte Quartal scheint für die Unternehmen der Logistikbranche auch weiterhin durch steigende Kosten bestimmt zu werden. 46 % der der befragten Unternehmen aus NRW und 42 % der Befragten aus dem Bund rechnen weiter mit steigenden Kosten. In der vorangegangenen Befragung waren es in NRW noch etwas weniger gewesen. Der größere Anteil der Befragten in NRW geht zwar weiter von einer unveränderten Kostenbelastung aus, die Tendenz zu steigenden Kosten ist damit jedoch ungebrochen – zumal auch kein Unternehmen für das nächste Quartal auf sinkende Kosten setzt.

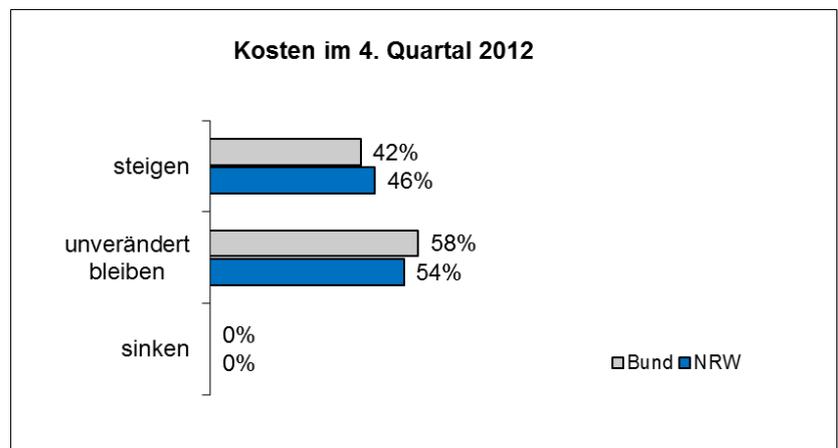


Abbildung 5:  
Kostenerwartung



Preisentwicklung entwickelt sich etwas aus dem Tal

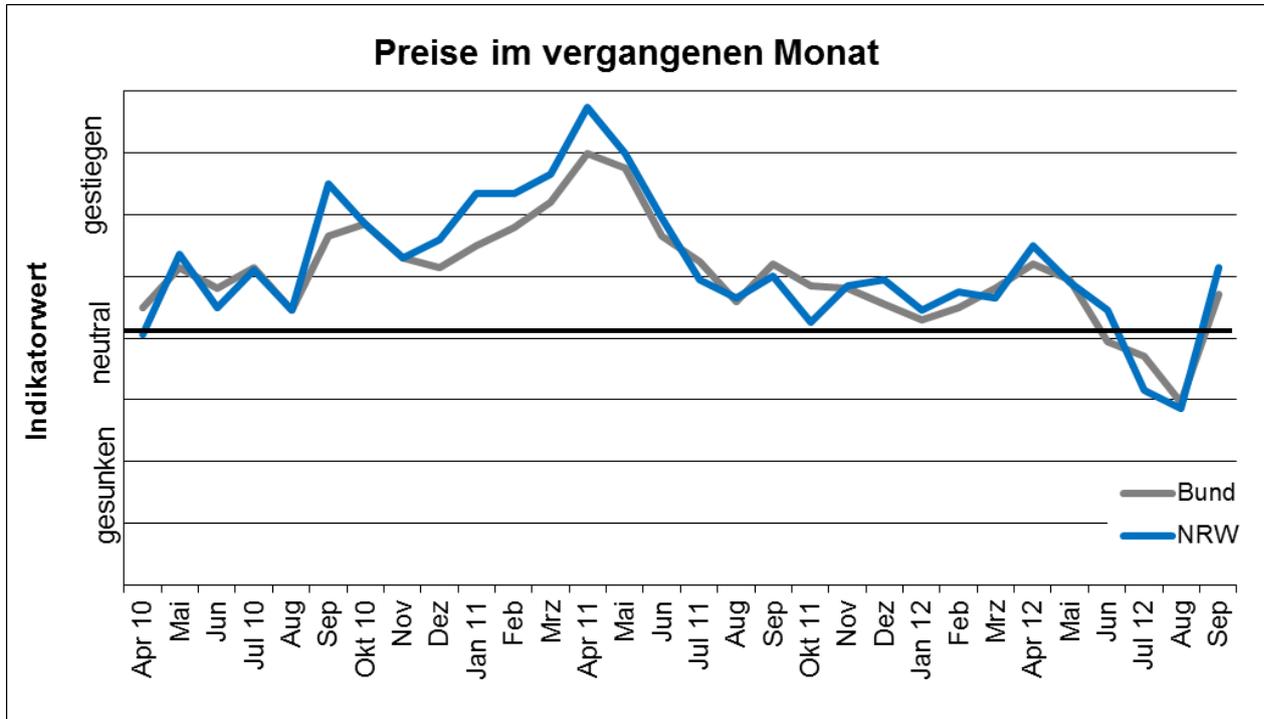


Abbildung 6:  
Preise im Vormonat

Nach dem deutlichen Druck auf die Preise im Sommer 2012 scheint sich die Preisentwicklung zum Ende des dritten Quartals wieder ein wenig mehr in die Richtung der Unternehmen der Transport und Logistikbranche zu entwickeln. Die Hoffnung der vergangenen Monate auf kontinuierlich steigende Preise hat sich insbesondere zum Quartalbeginn nicht erfüllt. Eine große Anzahl der Unternehmen konnte so ihre derzeitigen Kosten kaum an ihre Auftraggeber weitergeben, notwendige Aufholeffekte aus vergangenen Perioden konnten auch weiterhin nicht realisiert werden. Dabei sind die NRW-Unternehmen kaum erfolgreicher als ihre Kollegen im Bund, auch wenn die NRW-Kurve zum Ende des Quartals etwas besser liegt als im Bundesdurchschnitt.

In der Vorausschau auf das vierte Quartal 2012 haben sich im Vergleich zum Vorquartal kaum Veränderungen ergeben. Gingen in der Vorausschau für das dritte Quartal 2012 noch 32 % der Befragten in NRW sowie 28 % der Befragten im Bund von Preissteigerungen aus, sind es nun 33 % der Befragten in NRW und 25 % der Befragten im Bund. Die Bundesunternehmen sind in der Vorausschau damit weiter leicht pessimistischer als die NRW-Unternehmen. Der Großteil der Befragten geht weiterhin von unveränderten Preisen aus. Damit gehen die Unternehmen mit recht niedrigen Erwartungen in die traditionell im vierten Quartal stattfindenden Preisverhandlungen mit den Auftraggebern.

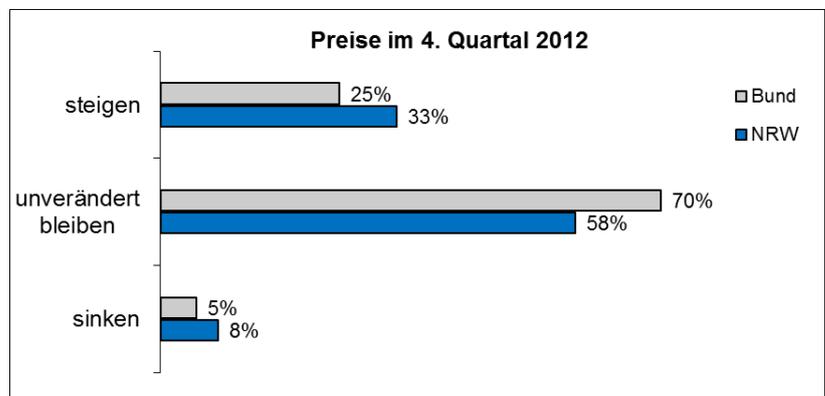


Abbildung 7:  
Preisentwicklung



### Kapazitätsauslastung uneinheitlich

In den vergangenen 6 Monaten hat sich die Kapazitätsauslastung der Unternehmen der Branche in NRW und im Bund gleich entwickelt. Hatte sich die Auslastung in NRW in der vergangenen Befragung noch bei 45 % der Unternehmen verbessert sind es nun noch 42 % gewesen. Höher als in den Vormonaten war jedoch der Anteil derer, die eine schlechtere Auslastung hinnehmen mussten, mit 16 % (Bund) und 17 % in NRW lag dieser Wert so hoch wie lange nicht mehr. Für das kommende Halbjahr 2012 sind die Einschätzungen der Kapazitätsauslastungen jedoch wieder positiver. An eine gleichbleibende Auslastung glauben 42 % der Befragten aus NRW sowie 44 % im Bund. Eine sinkende Kapazitätsauslastung wird von keinem der Befragten angenommen. 54 % in NRW sowie 56 % der Unternehmen im Bund gehen davon aus, dass die Auslastung wieder steigen wird.

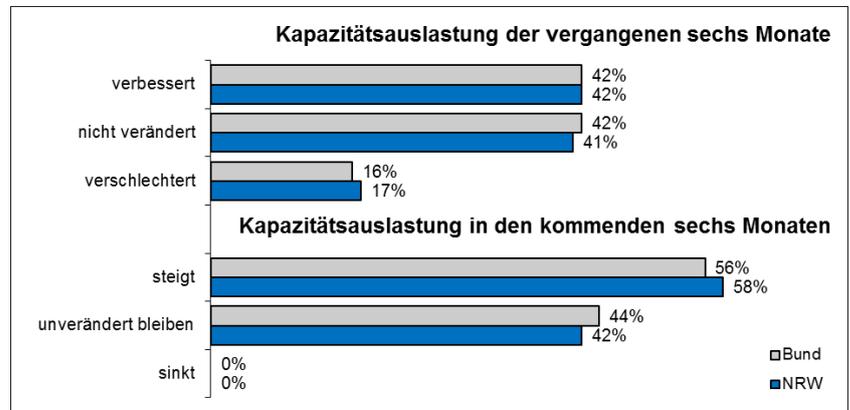


Abbildung 8:  
Kapazitätsauslastung

Bei der saisonalen (derzeitigen) Kapazitätsauslastung liegt NRW deutlich vor der Entwicklung im Bund. Damit erklärt sich auch die in NRW etwas bessere Klimakurve im September 2012. Immerhin 42 % der Befragten berichten von einer guten Kapazitätsauslastung 50 % von einer normalen Auslastung. Im Bund dagegen liegen diese Werte bei 33 % (gut) und 56 % (normal) etwas schlechter. Im Gegensatz zum Vorquartal in dem noch kein Unternehmen von einer schlechten Lage sprach, sind es nun 11 % im Bund und 8 % in NRW die ihre Kapazitätsauslastungen negativ bewerten. Die Branche scheint sich zu differenzieren – Unternehmen die in der Konsumgüterindustrie arbeiten haben gute Auslastungen – in anderen sehr exportabhängigen Branchen gehen die Mengen jedoch zurück. Es bleibt daher abzuwarten ob die eher positiven Erwartungen insgesamt tatsächlich eintreffen werden.

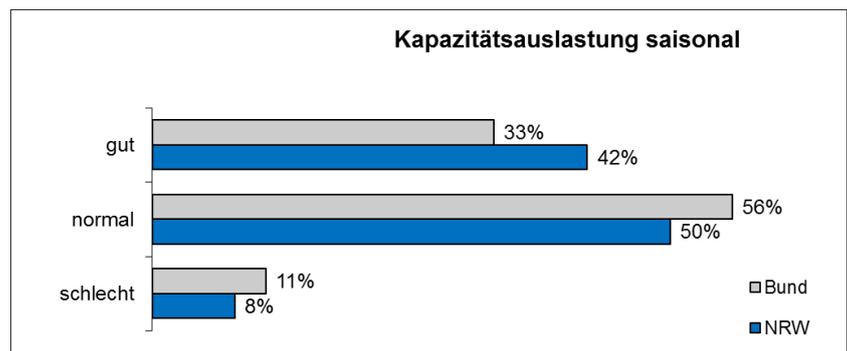


Abbildung 9:  
Kapazitätsauslastung  
saisonal

### Transportumsatz soll sich erholen

Auch beim Transportumsatz ist für die vergangenen 3 Monate eine deutliche Verschlechterung der Lage zu beobachten. So berichten 36 % der Befragten aus NRW und 29 % der Befragten aus dem Bund von verringerten Transportumsätzen in den vergangenen 3 Monaten. Von einer unveränderten Situation berichten in NRW 64 % der Befragten und 59 % im Bund. Eine Erhöhung der Transportumsätze wurde nur von 12 % der Befragten im Bund zurückgemeldet. Für die kommenden 3 Monate sind die Erwartungen dann jedoch analog zu Klima und Kapazität wieder deutlich besser. 64 % der Befragten in NRW und 59 % der Befragten im Bund gehen davon aus, dass sich die Transportumsätze erhöhen werden. Kein Unternehmen glaubt in diesem Zusammenhang an einen verringerten Transportumsatz. Das Herbstgeschäft ist ganz offensichtlich voller Hoffnung für die Unternehmen.

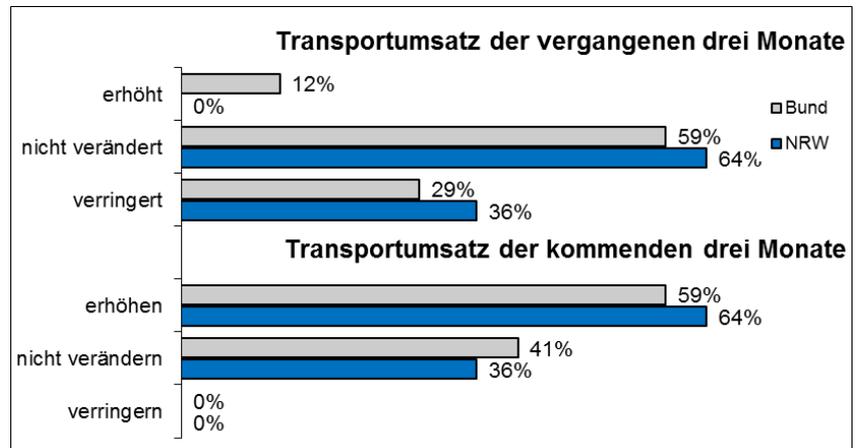


Abbildung 10:  
Transportumsatz

Die saisonale Einschätzung der Transportumsätze liegt zwischen der sehr verhaltenen Einschätzung der vergangenen 2 Monate und der positiven Einschätzung der Zukunft. So ist der Anteil derer die den Transportumsatz als gut einschätzen auf nur 6 % im Bund um 7 % in NRW abgeschmolzen (Vormonat 32 % und 33 %). Einen normalen Transportumsatz vermelden nun jeweils 69 % der Befragten in NRW und im Bund. Recht hoch ist der Anteil derer, die die die Transportumsätze als schlecht bewerten. Im Bund berichten 25 % der Befragten, in NRW immerhin 24 %, von einem schlechten Transportumsatz. Zwar liegt NRW damit beim derzeitigen Transportumsatz einen Hauch vor dem Bund, insgesamt ist die Lage jedoch für viele Unternehmen eher schwierig. Es bleibt abzuwarten ob die Einbrüche bei den Transportumsätzen tatsächlich nur vorübergehend waren oder ob sie sich im vierten Quartal fortsetzen.

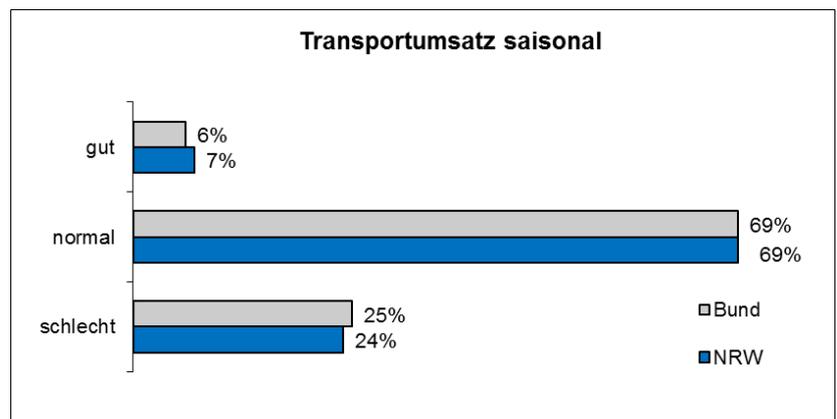


Abbildung 11:  
Transportumsatz saisonal



### Beschäftigung in der Logistikbranche in NRW stabil

Auch in der schwierigen Lage der Branche im Sommer 2012 ist die Beschäftigungsentwicklung positiv geblieben. Immerhin 36 % der NRW-Unternehmen haben neue Mitarbeiter eingestellt – bei keinem Unternehmen ist die Zahl der beschäftigten gesunken. Dabei waren die NRW-Unternehmen in Akquise neuen Personals deutlich erfolgreicher als die Unternehmen im Bund. Für die kommenden Monate gehen die Unternehmen in NRW trotz der erwarteten Verbesserung des Geschäftsklimas eher von einer gleichbleibenden Beschäftigungsentwicklung aus (82 %). Die Zahlen derer, die von steigender oder zurückgehender Beschäftigung ausgehen halten sich die Waage. Im Bund sieht es dagegen sogar etwas schlechter aus. Ganz offensichtlich ist der kurzfristige Personalbedarf der Branche derzeit gedeckt – langfristig wird die Demographie jedoch ein großes Thema für die Branche sein.

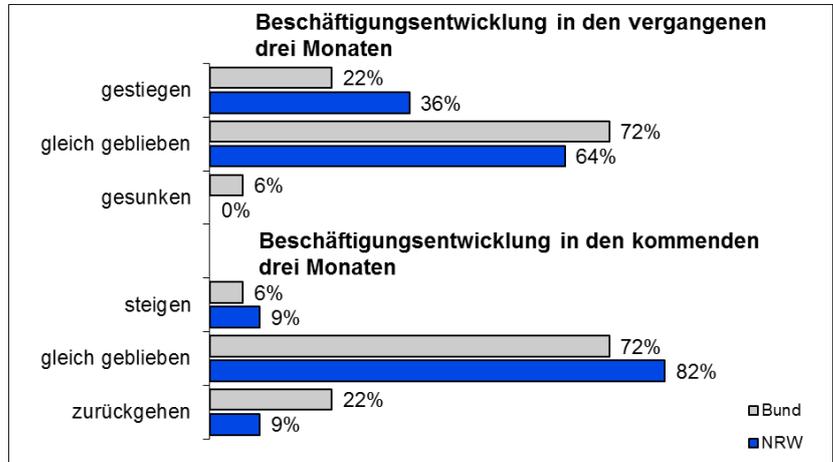


Abbildung 12: Beschäftigte

### Leistungsvielfalt erhöht sich weiter

Die Leistungsvielfalt der Logistikbranche erhöht sich weiter. Wie schon in allen vorangegangenen Befragungen ist die Logistikbranche weiterhin auf dem Weg der Diversifizierung. Wenngleich sich die Entwicklung scheinbar etwas abschwächt. Steigerten im vergangenen Jahr noch 62 % der Unternehmen in NRW ihre Leistungsvielfalt – erwarten dies für das kommende Jahr „nur“ noch 54 %. Kein Unternehmen will die Leistungsvielfalt verringern und sich damit auf seine Kernkompetenzen zurückziehen. Es bleibt daher eine wichtige Aufgabe für die Logistikunternehmen bei der Ausweitung von Leistungen darauf zu achten, ob diese neuen Geschäftsbereiche auch profitabel betrieben werden können. Insbesondere bei völlig neuen Dienstleistungen benötigt dieses auch viel Know-How in Führung und bei Prozessen. Dabei spielen auch Kennzahlen eine wichtige Rolle.

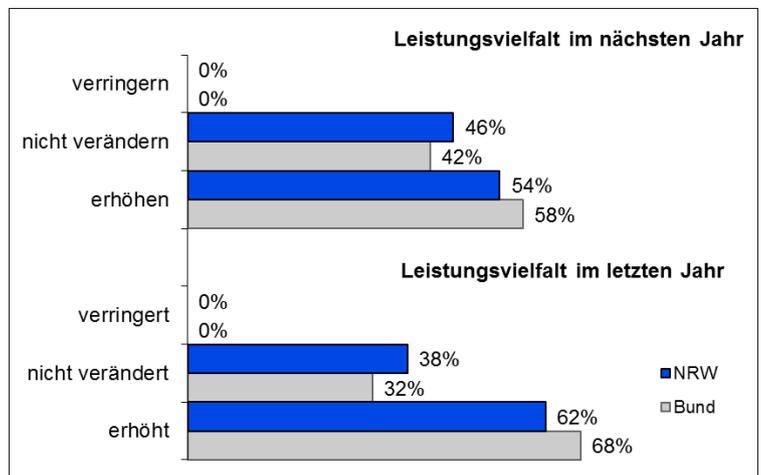


Abbildung 13: Leistungsvielfalt



### Kennzahlen wichtig für Strategie und Führung

Kennzahlen sind ein wichtiges Instrument zur Steuerung und Führung von Unternehmen. Dabei kann auf Finanz-, Kunden- oder Prozesskennzahlen zurückgegriffen werden. Allerdings ist der Aufbau solcher Kennzahlensysteme für die Unternehmen mit gehörigem Aufwand verbunden. Insgesamt scheinen die NRW-Unternehmen stärker auf Kennzahlen zu setzen als der Bundesdurchschnitt. Haben zwischenzeitlich fast alle Unternehmen Zugriff auf Finanzkennzahlen (91 % in NRW), sieht es bei den Prozesskennzahlen schon deutlich anders aus. Hier ist bislang nur etwa die Hälfte der Unternehmen aufgestellt. Dabei sind es gerade die Prozesskennzahlen, die die logistische Performance der Logistikunternehmen verbessern kann. Die Kundenkennzahlen liegen zwischen den anderen Bereichen (82 % in NRW) werden aber auch immer bedeutender um Unternehmen in der Logistik zu führen.

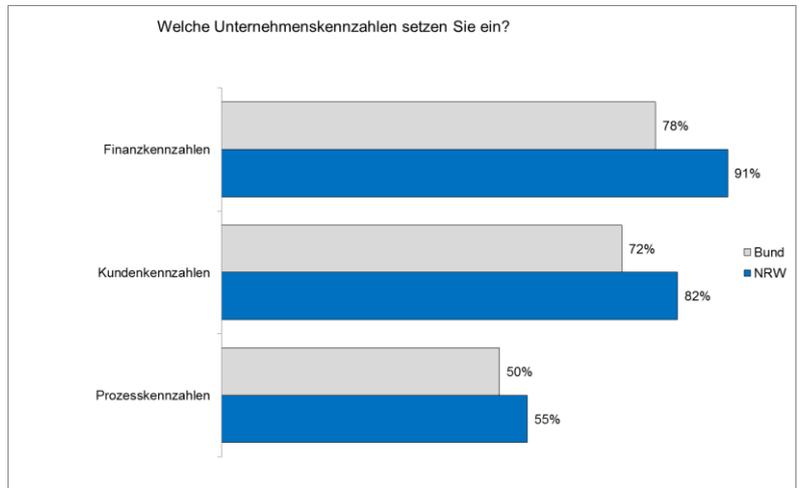


Abbildung 14:  
Finanzierungsformen

Die Einsatzfelder von Kennzahlen liegen vor Allem in der Steuerung des Unternehmens oder einzelner Abteilungen. Sie sind aber auch eine wichtige Grundlage für die Leistungsmessung und die darauf aufsetzende Ausschüttung von Leistungsprämien. Noch in recht geringem Maße werden Kennzahlen für die Koordination oder Transparenz von Lieferketten eingesetzt. Das passt zwar dazu, dass Prozesskennzahlen nur von der Hälfte der Unternehmen überhaupt erhoben werden, zeigt aber auch eine wichtige Zukunftsaufgabe für die Logistikunternehmen. Denn die Steuerung komplexer Lieferketten kann nur auf der Basis standardisierter Kennzahlen gelingen. Die Zeit einer Steuerung basierend auf eigenen Erfahrungen einzelner Mitarbeiter neigt sich dem Ende zu. Für NRW ist in diesem Zusammenhang wichtig, gerade in diesem wichtigen Bereich noch aufzuholen. Denn bei der Koordination von Lieferketten anhand von Kennzahlen liegen die Unternehmen im Bund deutlich vorne (7 % NRW / 13 % Bund).

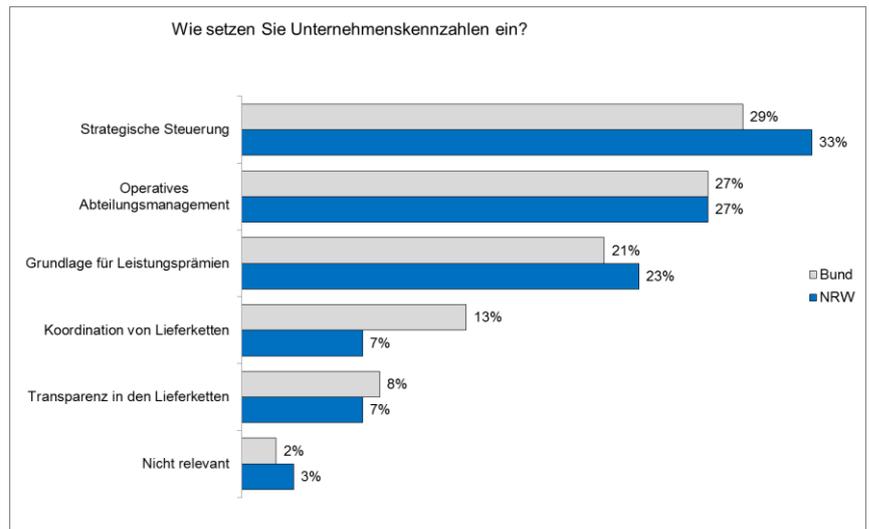


Abbildung 15:  
Demografischer Faktor



### Planungs- und Vertriebsprozesse müssen verbessert werden

Passend zum vorangehenden Thema „Kennzahlen“ glauben immerhin 23 % der befragten NRW-Logistiker dass ihre Prozesse im Bereich Dispo / Planung verbesserungswürdig sind. Diese gewünschten Verbesserungen müssen jedoch durch Projekte im Bereich operational excellence durch die Unternehmen erst erarbeitet werden – auch logistische Kennzahlen gehören dazu. Ebenso im Fokus stehen schon fast traditionell die Vertriebsprozesse der Logistikunternehmen. Auch hier sehen 23 % der NRW-Unternehmen, und sogar 26 % der Unternehmen im Bund Verbesserungspotenzial. Dass neben diesen zwei doch komplexen Prozesslandschaften auch die Abrechnung noch Potenzial bietet wirft jedoch kein besonders gutes Bild auf die Logistikbranche. Hier sind, wie auch im Bereich der Schnittstelle zum Kunden, ganz dringend „Hausaufgaben“ durch die Unternehmen zu machen.



Abbildung 16:  
Anforderungen „Grüne  
Logistik“



## Der NRW.LOGISTIKINDEX

Mit dem NRW.LOGISTIKINDEX hat das LogistikCluster NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen etabliert. Der NRW.LOGISTIKINDEX ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW.LOGISTIKINDEX ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW.LOGISTIKINDEX stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW.LOGISTIKINDEX geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen insbesondere für das Land NRW aufzudecken.

Der Index soll den im Cluster organisierten Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Er dient außerdem dazu den Mitgliedern einen Informationsvorsprung zu sichern. Somit ist der NRW.LOGISTIKINDEX ein aktiver Teil einer positiven Clusterentwicklung in NRW.

### Weitere Informationen:

Herr Peter Abelmann  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78-11  
[www.logistik.nrw.de](http://www.logistik.nrw.de)



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,  
Industrie, Mittelstand und Handwerk  
des Landes Nordrhein-Westfalen

